

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-03-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

* wiedergibt, und zwar von ihren Jugendtagen an bis in ihre hohen Jahre hinein. Aber uns schickt man ja nichts, uns vernachlässigt man, uns braucht man ja nicht einmal mitzuteilen, was etwa vorliegt. Denn wir, versteht sich, erstünden das Ding, sobald wir nur imstande wären anzugeben, wo es erschien (was es offenbar in vieler Herren Länder tat)
Sind wir denn Schmutz ?

1. März 1958

Liebster Kuzi,-

zu meinem Unheil habe ich den (zwar prompt beantworteten) letzten Brief von Karl Ludwig verlegt, als welcher Eure New Yorker Hoteladresse enthielt. Auf der anderen Seite muss ich es ja für sehr möglich halten, dass Du Dich bereits in Chicago befindest,- wo nicht gar schon auf dem Heimweg,- und so adressiere ich dies Kurz-Bulletin für alle Fälle einmal nach Beverly Hills.

Wie innig hat es mich doch gefreut, zu hören, dass die Plattenaufnahmen so leicht vor sich gingen, und dass Du es Dir ohne weiteres zutrauen durftest, "New Yorklingen" auf Dich zu nehmen. Chicago, freilich, und das dortige "Requiem" haben mich um ein Kleines beunruhigt. Hattest Du mit den dortigen Leuten das so himmlische, wie schwierige und exponierte Stück schon einmal aufgeführt oder ~~mussstest~~ Du es schlichthin neu einstudieren ? Lass mich nur hoffen, dass Du es Dir nicht überdies in den Trotzkopf gesetzt hattest, dem "Requiem" auch noch die "Kleine g-moll" beizufügen! Dies, nämlich, wäre der Humoristik zu viel gewesen, und man könnte nicht umhin, Dich (wenngleich ausschliesslich innerlich und sehr leise) einen Kraftprotzen zu schelten.

Bei uns,- wie Du weisst, ist das verschiedenste in einiger Unordnung. Zwar scheint Mieleins schlimmste Thrombose (sie hat an mehreren Stellen!) im Begriff, mählich auszuheilen, doch ist bei dem Allgemeinzustand ihres "venösen" Systems mit einem "Neu-Aufflackern" an diesem oder jenem Punkte jederzeit zu rechnen. Auch ward ihr eine strenge Abmagerungskur aufgebrummt, die gewiss für Venen, wie Herz recht günstig, andererseits aber ungünstig erscheint. Den Nerven tut sie nicht gut und vielem anderem tut sie nicht gut. Nichts ist ja verdriesslicher und bedenklicher, als wenn der Mensch auf diverse Weise krankt, und immer dasjenige Mittel, welches für die eine Krankheit heilsam ist, sich für die andere als schädlich herausstellt. ~~Insofern~~ dürfen wir froh sein, sie soweit wieder ~~begegnen~~ zu sehen und wollen so wenig klagen, wie verzagen, wie uns mit unnützen Sorgen plagen,- unnütz schon insofern, als wir unsererseits ja tun, was wir können und wissen, dass wir so gut wie beinahe fast gar nichts können.

Adieu, mein Lieber. Es ist nicht nur prächtig, annehmen zu dürfen, dass Du Dich leidlich befindest,- nein, überdies als ein "shining example" für jedermann und besonders für Mielein bist Du eine Sonne!

Bleibe uns eine solche,- noch lange und ohne dass irgendwelche dummen Wölkchen, Nebelschwaden oder Sputniks Deinen Glanz verdunkelten. Ich, in jedem Falle

bin immer die Deine:

PS. Wo, um Gott, ist denn das herrliche Bilderbuch erschienen, von dem man uns singt, sagt und schreibt ? Es muss sich da um eine Serie handeln, die grosse Reproduzenten der Musik im Bilde